

## Die Regensburgische Botanische Gesellschaft

Die Regensburgische Botanische Gesellschaft (RBG) pflegt und fördert die Botanik, insbesondere die Erforschung der heimischen Pflanzenwelt und unterstützt die Bestrebungen des Naturschutzes.

Die RBG wurde 1790 gegründet und ist damit die älteste noch bestehende botanische Gesellschaft der Welt. Mit über 600 Mitgliedern ist sie zudem die zweitgrößte botanische Gesellschaft Bayerns.



Bilder: Rudolf Boesmler, Andreas Bresinsky, Anton Schmidt

### Unsere Aktivitäten:

- Regelmäßig Veranstaltung von Vorträgen und Exkursionen, die für alle Interessierten offen stehen.
- Herausgabe der überregional bedeutsamen Schriftenreihen „Hoppea, Denkschriften der Regensburgischen Botanischen Gesellschaft“ und „Regensburger Mykologische Schriften“.
- Ankauf und Pflege eigener Schutzgebiete.
- Einmischung in regionale Naturschutzprobleme.
- Unterstützung der Floristischen Kartierung Bayerns ([www.bayernflora.de](http://www.bayernflora.de)).
- Förderung wissenschaftlicher Arbeiten.
- Unterhalt eines der größten Herbarien Bayerns und einer der bedeutendsten botanischen Bibliotheken Deutschlands.

Unterstützen Sie die Arbeiten der Regensburgischen Botanischen Gesellschaft bitte durch Ihren Besuch, durch Ihre Spende oder durch Ihre Mitgliedschaft!

## Veranstaltungsort

Sofern nicht anders angegeben finden unsere Veranstaltungen statt im:

Haus der Begegnung der Universität  
Hinter der Grieb 8 (Eingang Altstadtcafe)  
93047 Regensburg

Das Haus der Begegnung liegt zentral in der historischen Altstadt – nur fünf Minuten Fußweg von den umgebenden Parkplätzen und Parkhäusern.



Bilder: Wikipedia \*

Wir bitten darum, unsere Veranstaltungen zahlreich zu besuchen! Gäste sind herzlich willkommen; alle Veranstaltungen sind kostenfrei!

## Geschäftsadresse

Prof. Dr. Peter Poschlod  
1. Vorsitzender  
Institut für Botanik  
93040 Regensburg  
[botanische.gesellschaft@biologie.uni-regensburg.de](mailto:botanische.gesellschaft@biologie.uni-regensburg.de)

## Spendenkonto

Kontonr. 10572-856  
BLZ 760 100 85 (Postbank Nürnberg)  
Spenden an die RBG sind steuerlich absetzbar!

## Internetauftritt

[www.regensburgische-botanische-gesellschaft.de](http://www.regensburgische-botanische-gesellschaft.de)

\* Bilder aus <http://de.wikipedia.org/wiki/Regensburg> – freigegeben nach der GNU Free Documentation License, Version 1.2 oder höher  
Bildautoren: rechts und links: Peter Bubenik; mitte: HH58 – Bilder beschnitten

# Regensburgische Botanische Gesellschaft von 1790 e.V.



## Veranstaltungsprogramm November 2008 bis Februar 2009

**Montag, 10. November 2008, 19.30 Uhr**

Vortrag

Willy Zahlheimer

Florenvielfalt am finanziellen Tropf – Wirkung von Artenschutz- und -stützmaßnahmen am Beispiel Niederbayerns



Bild: Christian Wolf

Ohne staatlich finanzierte Artenhilfsmaßnahmen hätte Niederbayern in den vergangenen Jahren Pflanzen wie Gnadenkraut, Kornrade und Stau-den-Lein verloren.

Auch Kultur- und Halbkulturformationen haben heute in der Regel allenfalls dort die traditionelle Artenvielfalt, wo staatlich geförderte oder finanzierte extensive Bewirtschaftungs- oder Pflegemaßnahmen erfolgen.

Wirklich im Griff haben wir die botanische Vielfalt trotz viel versprechender Deklarationen aber nicht.

**Montag, 1. Dezember 2008, 19.30 Uhr**

Vortrag

Wolfgang Schumacher

Sardinien – Flora und Vegetation einer Natur- und Kulturlandschaft mit mehrtausendjähriger Geschichte



Sardinien gehört ähnlich wie Korsika zu den Mittelmeerinseln, die sich nicht nur durch eine hohe Phytodiversität auszeichnen, sondern auch durch erhebliche Flächenanteile natürlicher bis naturnaher Steineichen-, Korkeichen- und Flaumeichen-Wälder wie auch großflächige Felsökosysteme.

Darüber hinaus bietet die zweitgrößte Mittelmeerinsel nach Sizilien auf Grund ihrer geologischen Vielfalt sehr unterschiedliche Kulturlandschaften im Bereich der Küsten, der „Mittelgebirge“ und der Hochlagen zwischen 1400 und 1830 m. ü. NN im Bereich des Gennergentu, des Supramonte und des Monte Limbara.



Bilder: Wolfgang Schumacher

Die sardische Flora umfasst ca. 2.000 Arten mit einem Anteil von rund 10% Endemiten. Sie fasziniert im Frühling nicht nur Kenner, ebenso in zunehmendem Maße Wanderer und andere Naturinteressierte. Auch im Bereich Natur- und Umweltschutzes gibt es einige interessante Entwicklungen, über die ebenfalls berichtet wird.

**Montag, 12. Januar 2009, 19.30 Uhr**

Vortrag

Sergey Rosbakh

Plant Cover of Siberia – Phytogeographical Rules and Exceptions



Bild: Sergey Rosbakh

Sibirien deckt vier Vegetationsformationen ab – Tundra, Taiga, Steppe und Halbwüste. Während die Tundra floristisch der in Skandinavien ähnelt, unterscheidet sich die Taiga von den borealen Wäldern in Skandinavien durch die Dominanz mehrerer Kiefern- und Lärchen-Arten. Auch die Steppe ist den mitteleuropäischen Graslandschaften wenig ähnlich.

Sibirien ist aber auch aus pflanzengeographischer Sicht spannend. Hier treffen wir auf den Übergang zwischen der europäischen und asiatischen Flora. Noch heute kommen etwa 20 Arten vor, die als Tertiärrelikte gelten.

Vortrag in Englisch – falls gewünscht mit deutscher Übersetzung.

**Montag, 9. Februar 2009, 18.00 Uhr**

Ordentliche Mitgliederversammlung

**daran anschließend, 19.30 Uhr**

Vortrag

Peter Poschlod

Westaustralien – Biodiversitäts-Hotspot, Stromatolithen, Grasbäume und Eukalyptus-Wälder



Westaustralien ist einer der Biodiversitäts-Hotspots auf unserer Erde. Neben der enormen Pflanzenvielfalt in den „Kwongan“-Heiden und den Eukalyptus-Wäldern stehen wir hier aber auch am Ursprung des Lebens. In enger Nachbarschaft kommen an der Küste und in Inlandsseen noch lebende und bis zu 3,5 Milliarden Jahre alte fossile Stromatolithen vor.

Die Flora zeichnet sich durch eine unglaubliche Vielfalt von Anpassungen an Feuer und Nährstoffarmut aus. Aufgrund der extrem nährstoffarmen Sandböden finden wir hier zahlreiche karnivore und parasitische Pflanzen bzw. solche, die in Symbiose mit Mikroorganismen leben.

Der Vortrag erläutert die Hintergründe der Artenvielfalt und führt durch die Vegetation und Flora (incl. Biogeographie und Ökologie) Westaustraliens.



Bilder: Peter Poschlod

**außerdem laufend**



Bild: Martin Scheuerer

RBG Naturschutz aktiv  
Mitarbeit bei Artenhilfsmaßnahmen

Im Rahmen von Hilfsmaßnahmen für hoch bedrohte Pflanzenarten werden in Zusammenarbeit mit den Naturschutzbehörden regelmäßige Pflegearbeiten in Ostbayern durchgeführt.

Interessenten an dieser praktischen Naturschutzarbeit melden Sie sich bitte bei Martin Scheuerer, 09404/640441.



Bild: Helmut Zitzmann

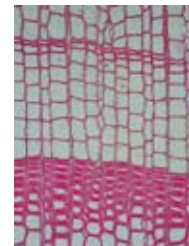
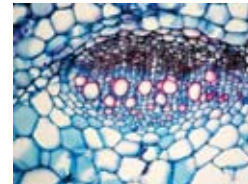
Pilzkundliche Arbeitsgemeinschaft Oberpfalz (PAGO)  
Pilzexkursionen

Programm siehe unter:  
[www.regensburgische-botanische-gesellschaft.de](http://www.regensburgische-botanische-gesellschaft.de)

**Postkartenset „Pflanze und Kunst“**

Als Alternative zu den üblichen Weihnachtskarten bieten wir Postkarten zum Thema „Pflanze und Kunst“ an. Das Set besteht aus sechs Karten, die unterschiedliche Motive aus der Anatomie der Pflanzen zeigen.

Preis für das Set:  
4 € zuzüglich Versandkosten



Bilder: Fritz Schweingruber